

HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN



Besonders gut ist die Geschäfts- und Auftragslage im Bau- und Ausbauhandwerk.

Foto: amh-online

Geschäftsklima wieder freundlicher

Konjunkturumfrage erstes Quartal: Preissteigerungen drücken auf die Stimmung

Das Handwerk schöpft wieder neuen Mut und bewertet seine Lage etwas besser als vor einem Jahr“, sagt Manuela Glühmann, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Südthüringen, zur Auswertung der Konjunkturdaten für das erste Quartal 2022. Die Handwerksbetriebe in Südthüringen spürten eine verbesserte Stimmung im Vergleich zum Frühjahr 2021. Damals hätten noch Unsicherheiten und Auflagen der Corona-Pandemie das Bild bestimmt und die Geschäftstätigkeit der Betriebe entsprechend stark behindert. „Der genaue Blick auf den Zustand des Handwerks ist deshalb enorm wichtig“, so Manuela Glühmann, „weil die Umsetzung wichtiger Zukunftsprojekte, wie beispielsweise der Energiewende und der Fachkräftemangel, von der Leistungsfähigkeit dieses Wirtschaftszweiges abhängt.“

mittelhandwerken hat sich dagegen nur wenig erholt. Der deutliche Anstieg der Verbraucherpreise in den letzten Wochen beeinflusst das Konsumverhalten der Kunden. Insgesamt bewerteten 46 Prozent (Vorjahr 41 Prozent) der Südthüringer Handwerksunternehmen ihre Geschäftslage mit gut, 38 Prozent (Vorjahr 33 Prozent) mit zufriedenstellend.

Aufträge und Umsätze

In den ersten drei Monaten des Jahres hat sich die Auftragslage im Südthüringer Handwerk in allen Gewerbegruppen gegenüber den Einschätzungen der beiden letzten Jahre verbessert. Der Anteil der Betriebe mit gesunkenen Auftragsbeständen ging deutlich zurück. Per saldo positiv

entwickelte sich die Auftragslage dabei in den Bau- und Ausbauunternehmen. In den übrigen Handwerksbereichen wurden jedoch weit weniger hohe Werte erzielt. 19 Prozent der Betriebe (Vorjahr 13 Prozent) meldeten ein Auftragsplus im Vergleich zum vorherigen Quartal, 54 Prozent (Vorjahr 45 Prozent) verzeichneten unveränderte Auftragsbestände und 27 Prozent (Vorjahr 42 Prozent) eine rückläufige Auftragslage. Dabei beurteilten 71 Prozent der befragten Betriebe ihre Auftragslage mit normal oder überdurchschnittlich. Im Vorjahr waren es 60 Prozent.

Insgesamt rechnet jeder fünfte Betriebsinhaber mit steigenden Auftragsrückgängen. 17 Prozent befürchten Auftragsrückgänge. Jeder dritte Betrieb rechnet mit Umsatzsteigerungen, während 19 Prozent Einbußen befürchten.

ungen, während 19 Prozent Einbußen befürchten.

Preisexplosion bremst

Nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik lag die Inflationsrate in Thüringen im März 2022 bei acht Prozent. Preisanstiege für Energieprodukte lagen bei 43,5 Prozent. Der aktuelle Anstieg und die weitere Entwicklung sind eine Herausforderung für alle Handwerksbetriebe. 95 Prozent der Befragten meldeten daher auch gestiegene Einkaufspreise. Im ersten Quartal konnten 68 Prozent der Handwerker zumindest einen Teil der gestiegenen Kosten auf die Preise für ihre Produkte und Leistungen umlegen. 29 Prozent haben ihre Verkaufspreise nicht verändert. Auch im kommenden Quartal wird der Preisdruck nicht nachlassen. 75 Prozent der Handwerksunternehmen werden ihre Verkaufspreise nach oben anpassen.

Fazit

Als Hemmnisse für ein prosperierendes Südthüringer Handwerk nennt Hauptgeschäftsführerin Manuela Glühmann den Fachkräftemangel sowie die inflationsbedingten Kostensteigerungen. Die Teuerungen machten sich vor allem beim Material, den Kraftstoffen und der Energie bemerkbar. Nur zum Teil konnten die Betriebe diese Mehrkosten ausgleichen. Vor diesem Hintergrund droht in den kommenden Monaten erneut Ungemach für die finanzielle Stabilität, sollte sich der Kostenanstieg weiter verstärken. Der Fachkräfte- und Personalmangel wird verschärft durch den demografischen Wandel. Das Handwerk hat weiterhin Nachwuchssorgen. „Damit dürfte der Wirtschaftsaufschwung im Südthüringer Handwerk im laufenden Jahr eher spärlich ausfallen“, so befürchtet Manuela Glühmann abschließend. Von 1.500 befragten Handwerksunternehmen im Kammerbezirk Südthüringen beteiligten sich 416 an der Konjunkturumfrage im ersten Quartal 2022.

Wo drückt der Schuh?

Handwerkerrunde tauscht sich aus

Das Südthüringer Handwerk kommt bislang gut durch die Krise. Darin waren sich gleich fünf Innungsoberrmeister einig, die sich am 7. April am Stammsitz der Handwerkskammer Südthüringen in Suhl dazu austauschten. Das „Freie Wort“ hatte gemeinsam mit HWK-Präsident Lutz Koscielsky und der HWK-Hauptgeschäftsführerin Manuela Glühmann zu dieser Runde eingeladen.

Friseurmeister Olaf Neues, Obermeister der Innung der Friseure und Kosmetiker „Mittlerer Rennsteig“, berichtete von den steigenden Energiekosten, die aktuell in den Salons noch nicht zu spüren seien, aber mit der nächsten Nebenkostenabrechnung ins Haus stünden. Glasbläsermeister Helmut Bartholmes, Obermeister der Glasbläserinnung, sah das ähnlich. Zwar habe man die Gastanks zum Glück vor der Krise gut gefüllt, aber das Glas sei teuer einzukaufen. Noch könne man diese Preissteigerung an die Kundschaft weitergeben. Die Auftragsbücher seien gut gefüllt.

Das bestätigte Maurermeister Thilo Seelig für sein Handwerk. Der

Obermeister der Bauinnung sagte, zwar würden seinem Gewerbe die Rohstoffknappheit und die Preissprünge zusetzen. Größtes Problem sei jedoch der Fachkräftemangel. Dem Baugewerbe fehle es an Nachwuchs. Ebenso dem SHK-Handwerk, bekräftigte Stefan Mankel, Installateur- und Heizungsbauermeister und zugleich Obermeister der SHK-Innung. Material- und Fachkräftemangel würden einen Zwiespalt erzeugen. „Kurz gesagt: Wir haben kein Material zur Hand und zu wenig Leute, aber eigentlich viel zu tun“, so Mankel.

Elektrotechnikermeister Daniel Hinske, ebenfalls Innungsoberrmeister, ergänzte: „Unser größtes Problem ist die Verfügbarkeit unserer Mitarbeiter.“ Quarantäne, Kinderbetreuung, eigene Erkrankung – dadurch bedingte Ausfälle würden die Planung ziemlich erschweren.

„Wo drückt dem Südthüringer Handwerk der Schuh?“ war diese Runde überschrieben. Sie soll in regelmäßigen Abständen in der Handwerkskammer Südthüringen wiederholt werden.



Redakteur Jolf Schneider vom „Freien Wort“ (Bildmitte) und die Obermeister der verschiedenen Innungen, dazu die Gastgeber Manuela Glühmann und Lutz Koscielsky (links). Foto: HWK

Thüringer Innovationspreis

Bis zum 30. Juni in vier Kategorien bewerben!

Der „Innovationspreis Thüringen“ ist auch in diesem Jahr mit einem Preisgeld von insgesamt 100.000 Euro dotiert. „Wir wollen kreative Menschen fördern und innovatives Potenzial heben. Es war, ist und bleibt wichtig, immer wieder neue Produkte, Verfahren und Technologien zu entwickeln. Auch in Zeiten der Unsicherheit und des gesellschaftlichen Umbruchs ist es uns deshalb ein Anliegen, Menschen in den Fokus zu rücken, die mit innovativen Produkten zur

Lösung aktueller Probleme beitragen“, so Wirtschafts- und Wissenschaftsminister Wolfgang Tiefensee.

Eingereicht werden können Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, die überwiegend in Thüringen entwickelt worden sind. Diese dürfen nicht länger als zwei Jahre auf dem Markt sein oder müssen kurz vor ihrer Markteinführung stehen. Bewerbungen sind in den vier Kategorien „Tradition & Zukunft“, „Industrie & Material“ und „Licht & Leben“ sowie „Digitales & Medien“ möglich. An Start-ups richtet sich der „Sonderpreis für Junge Unternehmen“.

Bereits zum 25. Mal loben das Thüringer Wirtschaftsministerium, die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT), der TÜV Thüringen sowie die Ernst-Abbe-Stiftung den „Innovationspreis Thüringen“ aus. Bewertet werden die Einreichungen von einer unabhängigen Jury mit regionalen und überregionalen Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft. Die Verleihung des Thüringer Innovationspreises findet am 30. November 2022 in Weimar statt.

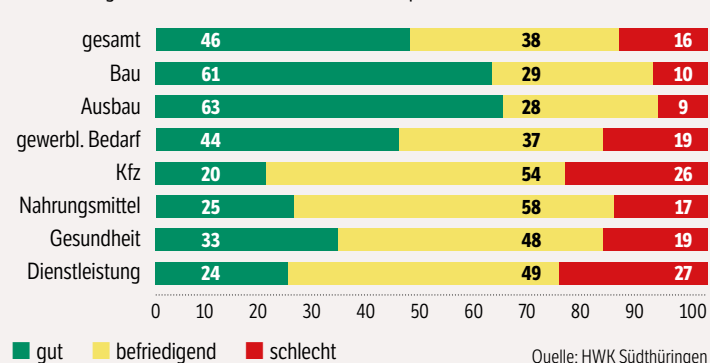


Minister Tiefensee will Innovationen und Kreativität fördern. Foto: HWK

www.innovationspreis-thueringen.de

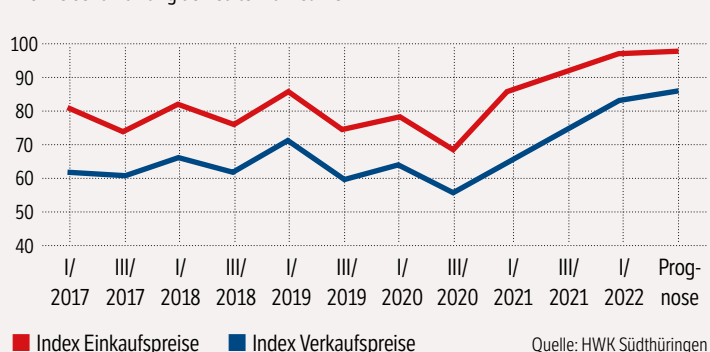
Gemischte Stimmung

Geschäftslage in den Handwerken (Anteil Betriebe prozentual)



Preisdruck bleibt bestehen

Die Preisentwicklung der letzten fünf Jahre



Belebung nach Lockerungen

Der Materialmangel durch Lieferengpässe und die immensen Preissteigerungen bremsten im ersten Quartal die Stimmung im Südthüringer Handwerk deutlich aus. Das Geschäftsklima gestaltet sich zwar wieder freundlicher. Doch Besorgnis und Verunsicherung angesichts der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und der stark gestiegenen Energiepreise beeinträchtigen die Geschäftserwartungen der Handwerksunternehmen. Der Energieverbrauch ist in nahezu allen Handwerksbereichen hoch, ob für warmes Wasser, Backöfen, den Betrieb von Maschinen und Geräten oder Transport und Logistik. Die Konjunktur in den Südthüringer Handwerksunternehmen ist nach dem Wegfall der Corona-Beschränkungen deutlich zweigeteilt. Betriebe, die im Bau- und Ausbauhandwerk tätig sind, profitierten von einer weiterhin guten Auftragslage. 90 Prozent der befragten Unternehmen der Branche meldeten eine gute oder zufriedenstellende Geschäftslage. Die Nachfrage in den konsumabhängigen Bereichen wie Dienstleistungs-, Kfz- und Nahrungs-

IMPRESSUM

Handwerkskammer Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9
98527 Suhl
Tel. 03681/3700
Fax 03681/370290

E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de
Internet: www.hwk-suedthueringen.de
Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführerin Manuela Glühmann

Roadshow in Eisenach

Veranstaltung zur Unternehmensnachfolge am 17. Mai

Die Wirtschaftsförderung des Wartburgkreises und das Thüringer Zentrum für Existenzgründungen und Unternehmertum (ThEx) laden in diesem Jahr erneut gemeinsam zu einer Roadshow „Unternehmensnachfolge“ ein. Diese thüringenweite Veranstaltungsreihe existiert seit vielen Jahren und wurde das letzte Mal im Sommer 2021 in den Wartburgkreis geholt.

Die Roadshow findet am 17. Mai 2022 in den Räumlichkeiten des „Gründer- und Innovationszentrums Stadtfeld GmbH“, Am Goldberg 2, im Eisenacher Ortsteil Stadtfeld von 17.00 bis 19.30 Uhr statt. Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist dringend erforderlich.

Unternehmen, in denen eine Nachfolgeregelung ansteht oder



Wir helfen, dass die Nachfolge gelingt. Foto: pixabay

Interessierte einer Betriebsübernahme, erhalten dort wertvolle Impulse, Informationen und den Rat von Fachleuten, um den Nachfolgeprozess optimal gestalten zu können. Weiterhin berichten Unternehmer/-innen über ihren Weg zur Meisterung des Generations- und/oder Inhaberwechsels. Zielgruppe sind Unternehmer/-innen, die für ihren Betrieb eine Nachfolge suchen oder Gründer/-innen, die den Schritt in die Selbstständigkeit über eine Unternehmensnachfolge gehen möchten.

Mit der Roadshow werben die Wirtschaftskammern bei mittelständischen Unternehmen und Familienbetrieben dafür, rechtzeitige Regelungen bei der Nachfolge des Unternehmens zu treffen. Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die notwendigen Schritte, Erfordernisse und gezielten Unterstützungsmöglichkeiten durch die Angebote des ThEx und der Wirtschaftskammern sowie die Finanzierungsinstrumente und steuerrechtlichen Aspekte der Thüringer Aufbaubank (TAB), der Steuer- und Unternehmensberater der Region.

Anmeldung bei Friedrich Hartmann, Tel. 03681/370166, E-Mail: friedrich.hartmann@hwk-suedthueringen.de

Jetzt noch besser

Die berufliche Orientierung (BO) startet neu durch

Das Land Thüringen, die Wirtschaftskammern und die Bundesagentur für Arbeit stellen die berufliche Orientierung (BO) für Schülerinnen und Schüler ab Herbst 2022 auf ein neues Fundament. Diese Orientierung soll künftig praxisnäher, branchenübergreifend und individueller erfolgen. Dabei wurde die neue „Landesstrategie zur beruflichen und arbeitsweltlichen Orientierung in Thüringen“ - so die offizielle Bezeichnung - maßgeblich von der Handwerkskammer Südthüringen gestaltet. „Wir können dazu beitragen, dass die wesentlichen und bewährten Instrumente erhalten geblieben sind. So begrüßen wir sehr, dass neben der Durchführung der Potenzialanalysen die praxisnahen Berufsfelderkundungs- und -erprobungsphasen beim Bildungsträger beibehalten wurden“, so Stefanie von Nordheim, Abteilungsleiterin Berufsbildung bei der Handwerkskammer Südthüringen.

Die berufliche und arbeitsweltliche Orientierung beginnt in der 7. Klasse (Regel-, Gemeinschafts- und Förderschulen) bzw. in der 8. Klasse (Gymnasien). Die Mädchen und Jungen können frühzeitig ihre Neigungen und Talente erkennen. Durch die Berufsfelderkundungen und -erprobungen beim Bildungsträger und anschließend im Unternehmen lassen sich Berufswünsche noch während der Schulzeit in der realen Arbeitswelt überprüfen.

In Südthüringen hat sich dafür das Berufsbildungs- und Technologiezentrum Rohr-Kloster der Handwerkskammer Südthüringen bes-

tens bewährt. Auf dem Bildungscampus nehmen in jedem Schuljahr mehr als 1.500 Schüler von elf Regelschulen und sieben Gymnasien an der Berufsorientierung teil. Zuvor erfolgt jeweils eine Potenzialanalyse, die die Kompetenzen erkennt und anschließend die passenden Förderungen empfiehlt.

„Die Koordination dieser Analyse übernimmt die Handwerkskammer Südthüringen für den ganzen Freistaat Thüringen“, erklärt Stefanie von Nordheim. „Ganz neu ist darüber hinaus die Praxiskoordination. Dafür haben auch wir jetzt einen neuen Kollegen eingestellt. Unser Praxiskoordinator knüpft zunächst Kontakte zu den Schülerinnen und Schülern einerseits und den Unternehmen andererseits, um sie zielgenau für eine Erprobungsphase im Unternehmen zusammenzubringen.“ Insgesamt gebe es zwölf solcher Praxiskoordinatoren in ganz Thüringen, die branchenübergreifend agieren.

Die aktualisierte „Landesstrategie zur beruflichen und arbeitsweltlichen Orientierung in Thüringen“ wurde bereits im März öffentlich in Erfurt vorgestellt. Zahlreiche Partner waren in die Weiterentwicklung involviert. Im Rahmen der Präsentation nannte Thüringens Bildungsminister Helmut Holter die berufliche Orientierung eine „schulische Kernaufgabe“. Mit der konkreten Besetzung der Praxiskoordinatoren nimmt die Strategie nun Fahrt auf.

Kontakt: Praxiskoordinator Michael Hoffmann, Tel. 036844/47503, E-Mail: michael.hoffmann@btz-rohr.de



Einfach mal machen! Auch im Elektrobereich findet die BO statt. Foto: HWK



Präsident Lutz Koscielsky (ganz rechts) und das Siegerteam aus Suhl. Foto: HWK

Ein Präsident in der 8c

Suhler Schüler fahren zum Finale von „Klasse Handwerk“

Das war eine Riesenüberraschung am zweiten Tag nach den Osterferien. Die Klasse 8c der Lautenbergsschule Suhl erhielt hohen Besuch. Lutz Koscielsky, Präsident der Handwerkskammer Südthüringen, kam ins Klassenzimmer der 21 Schülerinnen und Schüler. Denn er wollte ihnen unbedingt persönlich gratulieren - zu einem Sieg, mit dem die neun Mädchen und zwölf Jungen überhaupt nicht gerechnet hatten. „Ihr seid die besten Südthüringer in unserem Wettbewerb Klasse Handwerk geworden. Es war zwar knapp, aber ihr hattet am Ende die meisten Punkte! Und das heißt: Ihr fahrt zum Finale. Die Fußballer rufen im DFB-Pokal: ‚Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!‘ Ihr könnt jetzt rufen: ‚Wir fahren nach Erfurt!‘ Glückwunsch!“, so Lutz Koscielsky.

Wettbewerb online

Die Schülerinnen und Schüler jubelten und freuten sich riesig. Als eine von 31 Schulklassen aus dem Kammerbezirk Südthüringen hatten sie sich am Online-Wettbewerb „Klasse

Handwerk. Die Profis von morgen.“ beteiligt. Eine Auswahl aus insgesamt fast 200 Fragen zu verschiedensten Themen waren darin unter Zeitdruck zu beantworten. Zuvor konnte man online für dieses Quiz trainieren. „Wir haben das in mehreren Schulstunden gemacht“, erinnerte sich Klassenlehrerin Salima Nalgiva, „und am 7. April haben wir dann am Wettbewerb teilgenommen. Aber dass wir da gewinnen, hätten wir nie gedacht.“ Klassenlehrerin Bärbel Steif ergänzte: „Wir haben uns wirklich gut vorbereitet. Und ich fand es toll, dass auch die, die sonst eher still sind, voll dabei waren.“

Finale in Erfurt

Nun geht es für die Suhler am 19. Mai im Finale in Erfurt weiter. Dort müssen sie gegen jeweils eine 8. Klasse aus Buttstedt/Mellingen und Wurzbach antreten in Spielen, in denen handwerkliches Geschick gefragt ist. Das Finale veranstalten die drei Kammerbezirke Thüringens gemeinsam im egapark Erfurt. „Ich bin dann auf eurer Seite“, versprach der Präsident

der Handwerkskammer Südthüringen, Lutz Koscielsky. „Wir wollen gewinnen und den Gesamtsieg nach Südthüringen holen.“

Die 8c klatschte begeistert und die Schulleiterin Gabriele Lenz war sich sicher: „Ich weiß, ihr legt dann noch eine Schippe drauf. Aber ich bin jetzt schon so stolz auf euch. Denn das gab es an unserer Schule noch nie, dass uns ein echter Präsident besucht.“

Hintergrund

„Klasse Handwerk“ ist ein Baustein der Berufsorientierung, der sich alle drei Thüringer Handwerkskammern verpflichtend fühlen. „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass sich die Jugendlichen dank dieses Wettbewerbs viel intensiver mit Handwerksberufen und ihrer ganz eigenen beruflichen Zukunft auseinandersetzen. Sie fragen sich, ob der Beruf, der bei uns in einem Spiel verpackt ist, etwas für sie sein könnte“, erklärte Lutz Koscielsky am Rande seines Besuches in der Lautenbergsschule.

www.klasse-handwerk.de

„Silberne Meister“ bitte melden

Die Handwerkskammer Südthüringen ehrt Handwerksmeister nach 25 Jahren

Auch in diesem Jahr wird die Handwerkskammer Südthüringen wieder „Silberne Meisterbriefe“ an Meisterinnen und Meister aus dem gesamten Kammerbezirk versenden. Die bisherigen Urkunden wurden dafür komplett überarbeitet und neu gestaltet. Dazu wird ein eleganter Anstecker „Silberner Meister“ verschickt.

Gemäß der Ehrenordnung der Handwerkskammer ist diese Ehrung für alle Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister möglich, die 25 Jahre im Besitz eines Meisterbriefes sind und ihre Prüfung 1997 vor einem Ausschuss der Handwerkskammer Südthüringen oder einer anderen Handwerkskammer abgelegt haben sowie Mitglied der Handwerkskammer Südthüringen sind.

Neben den selbstständigen Handwerkerinnen und Handwerkern, die ein Unternehmen führen und über die Handwerksrolle erfasst sind, steht diese Ehrung auch angestellten Meisterinnen und Meistern zu. Diese werden nun gebeten, sich bei der Handwerkskammer Südthüringen zu melden, da sie nicht automatisch in der Handwerksrolle aufgeführt werden. Die Handwerkskammer Südthüringen ruft alle angestellten Meisterinnen und Meister, die die genannten Bedingungen erfüllen, auf, sich für den Versand ihres „Silbernen Meisterbriefes“ zu melden.



Ehrung nach 25 Jahren: der „Silberne Meisterbrief“. Foto: HWK

Dazu fertigen Sie bitte eine Fotokopie Ihres Meisterbriefes an, die belegt, wann Sie Ihre Meisterausbildung abgeschlossen haben. Für die Ehrung benötigt die Handwerkskammer Südthüringen neben dieser Fotokopie der Meisterurkunde folgende Angaben:

- Vor- und Zuname, Geburtsdatum und Geburtsort
- Beruf
- Wohnort, Straße und Hausnummer
- Telefonnummer

Lassen Sie sich diese Auszeichnung zu Ihrem 25-jährigen Meisterjubiläum 2022 nicht entgehen! Die Kosten für den Versand und den „Silbernen Meisterbrief“ trägt die Handwerkskammer Südthüringen. Rückfrage bitte an Saskia Strohbusch, Tel. 03681/370260, saskia.strohbusch@hwk-suedthueringen.de.

Die Beantragung kann online erfolgen unter www.hwk-suedthueringen.de/ehrunge oder per Post an: Handwerkskammer Südthüringen, Rosa-Luxemburg-Straße 7-9, 98527 Suhl

WIR GRATULIEREN

Glückwünsche

75. Geburtstag: Hubertus Schmichen, Oberhof, am 02.05., Reinhard Wilhelm, Weilar, am 13.05., Frank Jüttner, Mühlhausen, am 15.05.

70. Geburtstag: Rolf-Dieter Fischer, Hørselberg-Hainich, am 14.05.

65. Geburtstag: Hans-Werner Tschaar, Ruhla, am 01.05., Hans-Jürgen Strauß, Wasungen, Holger Büchner, Gerstungen, beide am 03.05., Bernd Steiner, Falken, Bernd Steiner, Treffurt, beide am 05.05., Wolfgang Weigand, Scheibe-Alsbach, am 11.05., Rainer Lehmann, Bad Salzungen, am 13.05., Uwe Berndt, Eisenach, am 15.05.

60. Geburtstag: Inka Stranz, Kieselbach, Ulf Hitzke, Rhönblick, beide am 02.05., Thomas Luck, Brotterode-Trusetal, am 06.05., Matthias Witter, Schleusegrund, Ute Leibe, Trusetal, beide am 08.05., Freddy Höblich, Lindenberg, Wolfgang Dünger, Kieselbach, beide am 13.05., Rene Albrecht, Geschwenda, am 14.05., Andreas Diez, Belrieth, am 15.05.

50. Geburtstag: Marko Simon, Floh-Seligenthal, am 02.05., Antje Leonhardt, Küps, am 03.05., Lars Kehr, Treffurt, Peter Ritzmann, Seligenthal, beide am 04.05., Helge Billhardt, Suhl, Michael Drescher, Hildburghausen, beide am 08.05., Tino Thomas, Eisenach, am 11.05., Frank Fiedler, Sonneberg, am 13.05., Rene König, Meiningen, Thomas Knopf, Straufhain, beide am 14.05.

50-jähriges Meisterjubiläum: Fleischermeister Horst Hössel, Ruhla, am 06.05.

25-jähriges Meisterjubiläum: Maler- und Lackierermeister Mark Trautvetter, Eisenach, am 05.05., die Gebäudereinigermeister Angela Stöcklein, Suhl, und Michael Baum, Suhl, die Glasapparatebauermeister Andreas Tresselt, Lauscha, Lutz Mitlacher, Neuhaus am Rennweg, Mike Bätz-Dölle, Lauscha, Falk Bauer, Lauscha, Grit Müller-Sachs, Lauscha, der Glasbläser- und Glasapparatebauermeister Rene Möller, Siegmundsburg, Zweiradmechanikermeister Gerhard Heptner, Grabfeld, alle am 10.05.

INTER VERSORGUNGSWERK

Einladung zur Mitgliederversammlung

Hiermit möchte ich alle Mitglieder des Versorgungswerkes des Handwerks in Südthüringen, der Handwerkskammer Südthüringen und der Kreishandwerkerschaften e. V. zur Mitgliederversammlung am Donnerstag, 19. Mai 2022 um 15 Uhr in das Hotel „Waldmühle“, Lubenbachstraße 2 in 98544 Zella-Mehlis, recht herzlich einladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung ordnungsgemäßer Ladung und Beschlussfähigkeit sowie Genehmigung der Tagesordnung
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht des Kassenprüfers
4. Beschluss der Jahresrechnung und damit Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung für das abgelaufene Geschäftsjahr
5. Beschluss über die Mittelverwendung an die Kreishandwerkerschaften
6. Beschluss des Planes 2021
7. Informationen aus der Inter-Direktion/GS Handwerk
8. Verschiedenes

Ich bitte Sie, Ihre Teilnahme zu ermöglichen.
gez. Stefan Förster
Vorstandsvorsitzender